

Bettelstübe aufzubürden, um dem Alten den Rückmarsch zu erleichtern.

Der Grimer ging nur so lange talab, als ihn Weit sehen konnte. Dann war es aber auch mit seiner Kraft zu Ende.

„So," sagte er zu sich, jetzt will ich rasten. Warum soll ich mich denn noch länger plagen? Werde mich doch geplagt haben genug. . . . Bild' mir halt ein, ich lieg' da in einem großen Federbett. Ein wenig kalt ist die Zudeck, aber was gibt es denn Schlechtes, das mir neu wär? Das Leben hat oft viel ärger gebissen, als jetzt die Kälte."

Es dauerte gar nicht lange, da übermannte ihn der Schlaf. Und dann kam der Traum, der letzte Traum des Alten. Er kämpfte sich wieder hinter Weit durch den Schnee mit dem gefüllten Bettelstuck auf dem Rücken. Er war wieder voll Eifer und Begeisterung bei seinem Werke der Barmherzigkeit und Nächstenliebe. Sein Herz war voller Freude und Jubel, denn er zweifelte nicht an der glücklichen Vollendung seiner Tat. Er sah noch das Licht in den Fenstern der Armen. . . er schaute im Geiste, wie sich ihre Hungerblicke in strahlende, selige verwandelten.

Und dann waren der kurze, schöne Traum und das lange, schwere Leben des Alten aus. . . .

Weit kam glücklich heim und brachte den Hungernden die vollen Bettelstübe. Daheim fiel er dann vor Müdigkeit hin. Die Ahnl brachte ihn zu Bett.

Noch im Einschlummern fragte er sie: „Meinst du, daß er zu Tal kommt? Meinst du?"

Sie lächelte zuversichtlich. „Quäl dich nicht ab, liebes Kind; schlaf du nur ruhig. Wenn er, der für die anderen betteln ging, auch auf dem Weg' geblieben wär', so würde er doch recht gut eingeschlafen sein, recht gut. . . Selig, der so einschlüft!"

Beim ersten Morgengrauen zog die Ahnl die großen Mannesstiefel an und nahm eine Schaufel, um talwärts durch den Schnee einen Pfad zu brechen. Die Kinder aus allen drei Hütten halfen ihr. Sie mußten vier Tage lang fleißig arbeiten, ehe sie den Grimer fanden — in dessen Lächeln man noch seinen seligen Tod lesen konnte.

Kommender canadischer Delbuhn.

Angaben über reiche Petroleumschätze im canadischen Nordwesten, am östlichen Abhang des Felsgebirges entlang, kamen schon vor einiger Zeit in Umlauf, wurden aber erst ziemlich kühl aufgenommen.

Indes fehlte es nicht an Geschäftslenten, welche ohne besonderes Aufsehen diese Erdölager im Hinblick auf ihre Ausbeutbarkeit untersuchten. resp. untersuchen ließen. Manche Jäger und Fallensteller stießen gelegentlich tief in der Wildnis auf solche Del- und Gas-Prospectoren oder fanden geheimnisvolle Bohrlöcher, die übrigens wohlverschlossen waren. Die „Western Oil & Coal Co." hat Delbrunnen in der Provinz Alberta und hat neuerdings zu ihrer Ausbeutung einen wichtigen Schritt getan, welcher von großem Vertrauen zeugt: sie hat nämlich, da die betreffenden, von ihr erworbenen Oelländereien ziemlich weit ab von der Eisenbahn liegen, und eine Herstellung der Verbindung seitens der Eisenbahnen selber vorerst nicht zu erwarten ist, von dem verhältnismäßig nächstliegenden Delbrunnen aus eine Röhrenleitung nach dem 45 Meilen entfernten Städtchen Pincher Creek, Alberta, gelegt, von wo das Petroleum mit der Can. Pacificbahn weitergeleitet werden kann. Ehe es so

weit kam, waren anderstwo große Hindernisse zu überwinden. Wege mußten nivelliert, Brücken gebaut und dichte Wälder durchbahnt werden, ehe auch nur die Maschinerie nach den betreffenden Arbeitsplätzen befördert werden konnte! — Manche andere Delplätze sind noch bedeutend entlegener — bis zu 200 Meilen vom nächsten Bahnanschluß — und die Hindernisse sind entsprechend größer.

Dies wird als die einzige Ursache bezeichnet, weshalb man nicht schon längst viel mehr von den Oellagern des nordwestlichen Canada gehört und ihre Ausbeutung weitere Fortschritte gemacht hat.

Aber schon in den nächsten Wochen erwartet die genannte Gesellschaft, große Mengen Petroleum versenden zu können. Und was die sonstigen derartigen Oellager anbelangt, so ist, wenn sie wirklich so hoch wertvoll sind, die Herstellung besserer Verbindungen auf der einen oder anderen Weise nur die Frage einer nicht fernen Zukunft. Manche glauben schon jetzt, daß wir ziemlich bald in diesen Gegenden, besonders im Süden der Provinz Alberta, eine so große Erdöl-Aufregung erwarten können, wie sie seinerzeit in Pennsylvanien herrschte! Hoffentlich aber werden die Begleiterscheinungen keine so empörenden sein.

Blamierte Großtuerer.

In Danzig, Prov. Westpreußen, zeigt man noch den Kanzelstuhl, in welchem einst Jar Peter der Große von Rußland inermant als vornehmer Herr die Predigt anhörte. Er saß dort neben dem Bürgermeister. Als sich der Klingelbeutel aus der Ferne hören ließ, griff der Bürgermeister in die Tasche und legte einen Dukaten vor sich hin. Der Jar langte deren zwei hervor. Der Bürgermeister, dies bemerkend, machte drei Dukaten bereit. Jar Peter ging auf sechs, und so steigerte sich der Wettstreit bis vor jedem ein stattliches Häufchen Dukaten lag und die Taschen erschöpft waren. Da nahte sich der Mann mit dem Klingelbeutel, natürlich zuerst dem gestrengen Herrn Bürgermeister, der das ganze vor ihm aufgeschichtete Geld hineinwarf. Als darauf die Reihe an den Jaren kam, legte dieser einen Dukaten in den Beutel und steckte das übrige Geld wieder in die Tasche. Darüber soll sich der Bürgermeister gar sehr geärgert haben, zumal er obendrein den Fremden garnicht gekannt hatte. Er büßte seine alberne Prahlerei nach Gebühr.

Humoristisches.

Moderne Umwandlung, Fußgänger: „Ist denn da weit und breit kein Wirtshaus zu finden?" — „Na, dörs rentiert si' nimmer, das sind jetzt lauter Benzinstationen word'n."

Original. Dorfwirt (zum Polizisten): „Wo nur heut die Bauern alle stecken; es läßt sich aber a gar ka Mensch blick'n." — Polizist: „Ich hab heut früh einen fechtenden Schriftsezer eingesperrt und der wetz so schöne Anekdoten zu erzählen, da sitzen alle samt dem Schulzen im Arrest bei ihm."

Gute Aussicht. Gläubiger: „Ich frage Sie hiermit zum letztenmal, ob Sie mich bezahlen wollen oder nicht?" — Schuldner: „Zum letztenmal? Nun, da ist doch Aussicht, daß diese ewige Fragezeit aufhört."

Der Kluge Vater. Klavierlehrer (zum Schüler): „Eins, zwei, drei, vier; eins, zwei, drei, vier." Vater des Schülers (eben eintretend): „Sapperlot, mein Herr, ich habe Sie für Klavierstunden, nicht für Rechenstunden engagiert!"

Felle!

Hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich wie früher Felle von wilden Tieren kaufe. Ich wünsche jedoch die Felle grün und kann für diese einen besseren Preis zahlen, weil Felle durch falsches Aufziehen oft verdorben werden. — Meine Preisliste schicke ich jedem auf Wunsch kostenfrei zu, desgleichen Karten zum Adressieren der Sendungen.

Ich mache darauf aufmerksam, daß Felle von wilden Tieren, die vor dem 1. Nov. getötet wurden, jetzt keinen Wert haben.

Besucher Winnipeg, die mich in meiner Office, Sherbrooke St. 456, sehen wollen sollten die William Car von der City Halle aus benutzen; für 5 Cts. können dieselben dann direkt bis vor meine Türe fahren.

W. J. Kuhn

436 Sherbrooke Straße
Winnipeg.

Spezial-Schuh-Geschäft.

Große Auswahl in allen Sorten von Herbst- und Winterschuhen. Alles zu den niedrigsten Preisen. Schuh- u. Sattlerreparaturen eine Spezialität.

Geo. K. Münch, Muenster SASK.
Getreute Nähte an Schuhen von mir gekauft, werden unentgeltlich zusammengenäht.

A. J. Schwinghamer

BRUNO - - SASK.

General Store

Eisenwaren, Bauholz Etc.

Soeben erhalten eine vollständige Auswahl von Unterkleidern und Winterwaren jeder Art, wie

Kappen, Schaffel-Wäde, Schuhe Etc.
Große Auswahl in Ellenwaren und

Weihnachtsgeschenken

Auch habe ich stets einen großen Vorrat von Bauholz anhand.

A. J. Schwinghamer, Bruno, Sask.

Sichere Genesung aller Kranken

durch die wunderwirkenden **Erythematitischen Heilmittel**, (auch Bannschelbitismus genannt). Erläuternde Circulare werden portofrei zugesandt. Nur einzig und allein echt zu haben von **John Linden**, Spezial-Arzt der Erythematitischen Heilmethode. Office und Residenz: 948 Prospekt-Straße. Letter-Drawer W. Cleveland, D. Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

Billig zu verkaufen.

Da ich für meine neuen Gebäulichkeiten einen neuen „Furnace" (mit Kohlenheizung) angeschafft habe, so biete ich den bisher gebrauchten (Holzheizung) samt allem Zubehör zum Verkaufe an. Er heizt 1600 Kubikfuß Raum. Preis, \$50. **Fred Imhoff, Dana.**

Zugelassen.

Seit 11. Nov. ist auf meiner Farm eine weiß- und braungefärbte große Kuh zugelassen. **Ambros Bauman**, Sec. 34, T. 36, R. 18, bei Watson.

Geschäftsmann!

Willst Du Dir 'ne Gunst erweisen, Mußt Du fleißig abverteifen, Wirksam, ganz nach Noten Kannst Du das im „Votei".

Der Pionier-Store

... von Humboldt ...
GOTTFRIED SCHÄFFER
EIGENTHÜMER

Soeben erhalten eine große Auswahl in fertigen Männeranzügen, die ich so billig verkaufe, daß auch der Ärmste es sich erlauben kann, anständige Kleider zu tragen.

Ich kaufe für baar und zahle die höchsten Preise für **Felle**

Speziell mache ich darauf aufmerksam, daß ich eine schöne Auswahl in Winteranzügen auf Lager halte. Mein **Schneidwarenvorrat** ist der reichhaltigste in Humboldt; die schönsten Muster finden Sie bei mir, vom 6c. Cattu bis zum \$1.50 Venetian für Brautkleider.

Besonders mache ich aufmerksam auf meinen Vorrat an **Pelzröden** und anderer warmer Winterkleidung, die ich zu sehr mäßigen Preisen verkaufe.

Wollen Sie Mehl oder Futtermasse kaufen, so sprechen Sie vor und verlangen Sie Preise — ehe Sie sonstwo kaufen; ich kann Ihnen Geld sparen.

Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich achtungsvoll der Ihrige

Gottfried Schäffer

HUMBOLDT MEAT MARKET

Stets an Hand:

Alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, wie Beef, Schweinefleisch, Schafffleisch u. s. w. Ausgezeichnete, selbstgemachte Würst täglich zu haben.

Für Schlachtvieh die höchsten Marktpreise bezahlt.

Dreijährige Zugochsen

verkaufe ich billig und gegen leichte Zahlungsbedingungen. Achtungsvoll

JOHN SCHÄFFER,

Humboldt, Sask.

The Central Creamery Co., Ltd.

HUMBOLDT, SASK.

Sendet euren Rahm zu uns. Wir bezahlen einmal monatlich bar. Wir garantieren Zufriedenheit. Man schreibe um weitere Auskunft. **Andreasen & Voss,**

Box 46 Humboldt, Sask.

General Store

Große Auswahl in Groceries, Kleiderstoffen, Herren- und Knaben-Anzügen, Unterkleidern, Schuhen etc., sowie Eisenwaren, und Farmmaschinerie jeder Art. Hackelmaschinen, Schlitten, Cream-Separatoren. Farmland zu verkaufen.

Allerhand schöne und nützliche

Weihnachtsgeschenke

Arnold Dauk

Annahem = = = Sask.

Verlaufen.

Vor kurzem ist mir ein großer, grauer Wolfshund abhanden gekommen. Wer das Tier auffängt bringe es zur Muenster Sply Co. und empfangt angemessene Belohnung.

Hy. Bruning, Münster.

G. E. McCraney

Abbot und Notary Public, Rechtsanwält für die Imperial Bank of Canada.

Office neben der Imperial Bank,

Rosthern, Sask.

Wein! Wein!

Laßt euch euren Wein herstellen von getrockneten Trauben. Ich habe eine 20jährige Erfahrung in Weinbereitung.

FRED WAGNER, Stony Plain, Alta.